

Aufgaben Ziele Leistungen

Übersicht der Aufgabenbereiche des
Kreisjugendring Ravensburg e.V.
auf Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen
mit dem Landkreis Ravensburg
2011

Qualifizierung und Fortbildung

Fortbildungsangebote für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit

Allgemeine Ziele	<p>Bereitstellung von vielseitigen, den unterschiedlichen Anforderungen im Handlungsfeld Kinder- und Jugendarbeit angepasste Qualifizierungsangebote</p> <p>Erweiterung des fachlichen Wissens und Stärkung der Handlungskompetenzen</p> <p>Ausbau zielgruppenübergreifender Angebote bei Querschnittsthemen der Jugendhilfe und vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen/Herausforderungen</p>
Grundlage	Vertrag mit dem Landkreis, Leitlinie 10 Jugendhilfeplanung, Satzung KJR, KJHG §§ 11,12,14 in Verbindung mit §§ 73,74, LKJHG §14
Situation, Aufgaben	<p>Jugendarbeit braucht qualifizierte Mitarbeiter/innen. Derzeit sind im Landkreis Ravensburg über 1000 Jugendleiter/innen in mehr als 600 Gruppen mit ca. 60.000 betreuten Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich tätig. Im Bereich der offenen/kommunalen Jugendarbeit gibt es zahlreiche Einrichtungen unterschiedlicher Größe und Ausstattung mit haupt- und ehrenamtlicher Begleitung/Betreuung sowie Kinder, Jugend- und Familienbeauftragte in 14 Städten und Gemeinden.</p> <p>Zur Unterstützung dieses Engagements und zur Qualifizierung/Weiterentwicklung der verbandlichen und offenen/kommunalen Jugendarbeit braucht es Fortbildungsangebote, die von praktischen Anregungen zur Gruppen- und Projektarbeit über Tipps und Hilfestellungen bei organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Fragen bis hin zu konzeptionellen Neuorientierungen reichen. Der häufige Wechsel ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter/innen macht ein Regelangebot (Finanzierung, Recht und Haftung, Methoden u.a.) notwendig, das sich an den Kriterien der bundeseinheitlich geregelten Jugendleiter-Ausbildung (Juleica) orientiert.</p> <p>Die Fortbildungsangebote des Kreisjugendring werden auch von Mitarbeiter/innen anderer Arbeitsfelder wahrgenommen wie Schulsozialarbeiter/innen, Mitarbeiter/innen von Jugendhilfeeinrichtungen, Lehrer/innen, Erzieher/innen u.a. Dies ist besonders bei Querschnittsthemen wie Medien- und Erlebnispädagogik, geschlechtsspezifische Arbeit, Umgang mit Konflikten, Suchtprävention oder der Sensibilisierung für den Bereich Kindeswohlgefährdung der Fall. Darüber lassen sich wichtige Synergieeffekte erzielen und Ansätze für mehr Kooperation entwickeln.</p> <p>Damit die Kinder- und Jugendarbeit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden kann, ist die Auseinandersetzung mit sich verändernden Bedingungen des Aufwachsens unabdingbar. Dazu zählen die Präsenz neuer Medien, Veränderungen von Schule und Bildung, interkulturelle Arbeit, Auswirkungen des demographischen Wandels sowie Themen rund um Kindheit und Familie. Solche Themen, Herausforderungen gilt es verstärkt arbeitsfeldübergreifend in Blick zu nehmen und gemeinsame, über das Tätigkeitsfeld Jugendarbeit hinausgehende Perspektiven zu entwickeln</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Aufarbeitung aktueller Themen und Qualifizierungsbedarfe• Planung/Durchführung von Seminaren, Workshops für unterschiedliche Zielgruppen• Terminkoordination, Organisation von Veranstaltungsräumen, Referentenauswahl, Gewinnung von Kooperationspartnern, Bereitstellung von Medien und Arbeitsmittel, Erstellen von Seminarunterlagen, Arbeitshilfen, Präsentationen, Literaturlisten• Organisation zielgruppenübergreifender Fachveranstaltungen zu aktuellen Themen• Ausschreibung der Angebote in einem Jahresprogramm und begleitender Öffentlichkeitsarbeit (Rundmails, Gemeindeblätter, Presse)• Leitung/Referententätigkeit bei Veranstaltungen (Fortbildungsangeboten vor Ort• Teilnehmerverwaltung (Anmeldeverfahren, Teilnehmerinfos, Rechnungsstellung)• Kosten-/Finanzplanung, Abrechnung, Antragstellung/Abwicklung Landesjugendplan u.a.• Evaluation der Angebote und bedarfsgerechte Weiterentwicklung

Jugendverbandsarbeit

- Bedarfsgerechte und an der Größe der Mitgliedsverbände orientierte Unterstützung bei Projekten und Maßnahmen und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Bearbeitung und Abwicklung der Mittel zur Förderung der Jugendverbände auf Grundlage der jeweils gültigen und vom Jugendhilfeausschuß zu beschließenden Förderrichtlinien

Allgemeine Ziele	<p>Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen und Verbänden</p> <p>Initiierung verbandsübergreifender Projekte/Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch</p> <p>Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zwischen 6-27 Jahren durch die Vermittlung von Zuschüssen für Freizeiten, Internationalen Begegnungen, Besondere Projekte und Maßnahmen, Bildungsangebote sowie Sach- und Verwaltungskosten</p>
Grundlage	Vertrag LK, Satzung, Leitlinie 7, KJHG §§ 11,12 in Verb. mit 73,74, 79(2), LKJHG § 12 und den bestehenden Förderrichtlinien
Situation, Aufgaben	<p>Im Kreisjugendring Ravensburg sind 32 Mitgliedsverbände mit ihren Unterorganisationen vertreten. Diese überwiegend ehrenamtlich getragene Arbeit in den Vereinen, Verbänden und Gruppen vor Ort sind nach wie vor zentraler Bestandteil der sozialen Infrastruktur in den Städten und Gemeinden. Dazu zählen regelmäßige Gruppenangebote, Freizeiten und Zeltlager; Projekte und Veranstaltungen, Mitwirkung bei Ferienprogrammen, eigene Schulungsangebote u.v.m.</p> <p>Die dadurch geschaffenen Lern- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche mit den Prinzipien der Freiwilligkeit, Selbstorganisation und Wertorientierung tragen neben Schule und Familie wesentlich zur Persönlichkeitsbildung von Heranwachsenden bei. Die ausgeprägte Orientierung an „traditionellen“ Angebotsformen ist genauso zu unterstützen wie die Entwicklung neuer Angebotsformen, um den veränderten Freizeitinteressen/ Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können.</p> <p>Besondere Herausforderungen für die Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit ergeben sich derzeit aus gesamtgesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Hierzu zählen vorrangig der Ausbau der Ganztages Schulen, die demographische Entwicklung oder die Pluralisierung von Lebenslagen/jugendlichen Milieus.</p> <p>Hierzu müssen sich die Jugendverbände positionieren und ihre Angebote/ Organisationsformen entsprechend weiter entwickeln. Sie darin zu unterstützen und die Diskussion zu begleiten ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für den Kreisjugendring im Rahmen der Mitgliederversammlungen, bei der Interessensvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit und der Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen.</p> <p>Darüber hinaus erhalten die Mitgliedsverbände Zuschüsse für Freizeiten, Bildungsmaßnahmen, Internationale Begegnungen, Sach- und Verwaltungskosten sowie für besondere Projekte/Maßnahmen gemäß den jeweils gültigen Förderrichtlinien.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Arbeit, Vorlagen, Berichte, Abstimmungen, Terminplanung • Planung und Durchführung der Mitgliederversammlungen • Bedarfsgerechte Unterstützung der Einzelverbände, Kontaktpflege • Planung und Durchführung von verbandsübergreifenden Maßnahmen • Kontaktpflege, Austausch, Zusammenwirken mit dem Landesjugendring, Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft der Stadt- und Kreisjugendring u.a. Arbeitsgruppen • Bearbeitung von jährlich ca. 300 Anträgen, teilweise Prüfung im Finanzausschuß auf Grundlage der bestehenden Förderrichtlinien, quartalsweise Auszahlung, Abrechnung Beratung bei der Antragstellung, Evaluation • Weiterleitung/Vermittlung von ergänzenden Fördermitteln (Landesjugendplan u.a.)

Verleih-Service, Info und Beratung

Organisatorische und technische Hilfestellung durch den Verleih von Zelten, Spielgeräten, Medien, Transportmitteln, die Herausgabe von Arbeitshilfen sowie die Bereitstellung aktueller Infos zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit

<p>Allgemeine Ziele</p>	<p>Ehrenamtliches Engagements erhält eine wirkungsvolle Unterstützung über kostengünstige Entleihmöglichkeiten von Zelten, Spielgeräten, technischen Medien, Fahrzeugen u.a.</p> <p>Bereitstellung und laufende Aktualisierung von allen für die Jugendarbeit relevanten Informationen und Serviceleistungen im Internet</p> <p>Aktive in der Jugendarbeit erhalten persönliche Auskunft/kompetente Beratung zu Fragen, Anliegen ihrer Arbeit (Finanzen, Rechtsfragen, Zuschußmöglichkeiten u.a.)</p>
<p>Grundlage</p>	<p>Vertrag LK, Satzung, KJHG §§ 11,12,14 in Verbindung mit 73,74, LKJHG § 14</p>
<p>Situation, Aufgaben</p>	<p>Die Geschäftsstelle des Kreisjugendring hat sich in den letzten Jahren landkreisweit als „Servicestelle Jugendarbeit“ mit verschiedenen Dienstleistungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen etabliert. Dazu zählen der Verleih von Zelten, 2 Spielmobilien, einem Kleinbus und Medienausstattung, ein breit entwickeltes Informationssystem im Internet sowie die persönliche Beratung und Bearbeitung von Anfragen/Anliegen.</p> <p>Als wesentlicher Bestandteil von Festen, Spielaktionen, Veranstaltungen der Schulen, Kindergärten, Vereinen, Verbänden oder offenen Einrichtungen ist die Nachfrage bzgl. der Spieleanhänger und Einzelspielgeräte immer noch so, dass nicht allen Bedarfen entsprochen werden kann.</p> <p>Der Zeltverleih ist v.a. für kleinere Verbände unverzichtbare Voraussetzung für die Durchführung ihrer Ferienmaßnahmen. Auch hier wurde der Bestand inzwischen auf 23 Großzelte erweitert.</p> <p>Verstärkt haben sich in den letzten Jahren Anfragen zu unterschiedlichen Themen, Anliegen rund um die Jugendarbeit. Sei es bei Problemen von Jugendgruppen vor Ort, der Vermittlung von Musik- oder Theatergruppen, rechtlichen Fragen, der Gewinnung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Arbeitshilfen, Infos u.a.m.</p> <p>Zur Bündelung von Informationen, Terminen, Fortbildungsangeboten, Projektideen, Serviceleistungen u.v.m. hat sich das Internetportal www.jukinet.de etabliert mit den entsprechenden Anforderungen bzgl. technischer Wartung, inhaltlichen Aktualisierungen und Weiterentwicklung.</p>
<p>Anforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung von ca. 300 Entleihvorgängen • Bestandskontrolle, Wartung, Reparaturen durchführen/in Auftrag geben, Neuanschaffungen, Kostenkalkulation, Sponsoring • Rechnungsstellung, Umsatzsteuererklärung, Bearbeitung Versicherungsfälle • Regelmäßige Aktualisierung der Entleihprospekte/Öffentlichkeitsarbeit • Gebrauchsanleitungen erstellen, Hinweise zur sachgerechten Nutzung • Konzeptionelle Weiterentwicklung des Verleih-Service, Evaluation • Newsletter, Info-mails regionaler und überregionaler Jugendorganisationen aufarbeiten, Auswahl treffen zu Terminen, Projektideen, Fortbildungsangeboten zur Weiterleitung bzw. Veröffentlichung im Internet • Regelmäßige Aktualisierung und Weiterentwicklung des Internetportals, Darstellung eigener Angebote, Zusammenwirken mit dem Jugendnetz BaWü • Verfassen/Bereitstellung von Arbeitshilfen, Boshüren, Präsentationen • Anfragen (telefonisch, mail, vor Ort in der Geschäftsstelle) bearbeiten, Infos einholen/zusammenstellen, Beratungsgespräche führen

Offene/kommunale Kinder- und Jugendarbeit

Unterstützung, Beratung von kreisangehörigen Gemeinden, Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten sowie offener Einrichtungen in Fragen der Kinder- und Jugendarbeit, der Angebotsentwicklung und bei Projekten

<p>Allgemeine Ziele</p>	<p>Entwicklung und Absicherung nachhaltiger Strukturen und Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien im kommunalen Umfeld</p> <p>Bedarfsgerechte fachliche Begleitung und Unterstützung der kommunalen und offenen Jugendarbeit in wichtigen Zukunftsfragen und Entwicklungsaufgaben</p> <p>Stärkung selbstorganisierter Formen/Initiativen der Jugendarbeit</p> <p>Initiierung und Etablierung kinder- und jugendgerechter Beteiligungsformen</p>
<p>Grundlage</p>	<p>Vertrag LK, Satzung, Leitlinie 6, KJHG §§11,12,14 LKJHG § 13, Beschluss JHA 13.10.98</p>
<p>Situation, Aufgaben</p>	<p>In den letzten Jahren sind in 14 Städten und kleineren Gemeinden im Landkreis RV Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragtenstellen unter maßgeblicher Beteiligung des Kreisjugendring geschaffen worden. Vom Stellenumfang, den Tätigkeitsfeldern und den Anforderungen vor Ort gibt es teilweise erhebliche Unterschiede und Unterstützungsbedarfe. Dazu kommen über 20 Jugendhäuser, -treffs und selbstverwaltete Jugendzentren sowie in zwei Städten erste Stellen im Bereich der Mobilen Jugendarbeit.</p> <p>Durch die demografische Entwicklung, den Ausbau von Ganztageschulen im Landkreis, veränderte Besucherstrukturen/Problemlagen (Migration, jüngere Besuchergruppen) und aktuelle Problemstellungen (Umgang mit Alkohol und andere „Auffälligkeiten“) steht die kommunale Kinder- und Jugendarbeit vor wichtigen Zukunftsfragen/Herausforderungen in Verbindung mit nach wie vor bestehenden „Imageproblemen“ in der öffentlichen Wahrnehmung. Gleichzeitig sehen sich die Einrichtungen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Erwartungen, Anforderungen konfrontiert: Organisation von Ferienprogrammen, Beratung und Begleitung „auffälliger“ Jugendlicher, Präventionsarbeit, kulturelle Veranstaltungen und Events, Betreuungsangebote an Schulen, Partner im Sozialraum u.a.m.</p> <p>Auf diesem Hintergrund stehen die Mitarbeiter/innen in der offenen/kommunalen Jugendarbeit vor wichtigen Entwicklungsaufgaben, der Überprüfung bisheriger Angebote und einer besseren Darstellung ihrer Wirkungen und Leistungen in der Öffentlichkeit.</p> <p>Je nach örtlicher Situation/ Ausgangslage/Motivation sind hierzu entsprechende Entwicklungsprozesse in Gang zu setzen und fachlich zu begleiten. Neben der Unterstützung bei Einzelprojekten oder der Beratung von Mitarbeiter/innen vor Ort in Einzelfragen sieht der Kreisjugendring in der Initiierung und Begleitung solcher Veränderungsprozesse eine wichtige Aufgabe.</p>
<p>Anforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Auseinandersetzung mit Entwicklungen/Veränderungen im Arbeitsfeld offene / kommunale Jugendarbeit auf regionaler/überregionaler Ebene • Teilnahme/Vertretung in der AG der Kreisjugendreferenten, der Konferenz der Jugendagenturen, bei der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF) • Mitwirkung bei der Entwicklung kommunaler Jugendkonzepte, fachliche Inputs, Stellungnahmen vor Ort zu aktuellen Anliegen (Verwaltung, Gemeinderat) • Mitwirkung in kommunalen und kreisweiten Arbeitsgemeinschaften • Weitergabe/Verfügbarkeit im Internet von aktuellen Infos bzgl. Projektideen/-förderprogrammen, Fachveranstaltungen, Konzeptionen u.a. • Fachliche Unterstützung/Mitwirkung bei Projekten/Maßnahmen wie Jugendhearings/ -umfragen, Jugendaktionstage, Medienprojekte, Veranstaltungen • Begleitung und Unterstützung der selbstverwalteten Jugendtreffs/-initiativen Hilfestellung bei Konflikten, Teamentwicklung, Umsetzung Jugendschutz u.a. • Unterstützung, Beratung bei den Ferienprogrammen • Vermittlung von Fördermitteln aus dem Landesjugendplan, Jugendstiftung u.a.

Projektarbeit und Vernetzung

Entwicklung und Erprobung neuer Angebotsformen für Kinder und Jugendliche im Landkreis Ravensburg, Planung und Durchführung trägerübergreifender Veranstaltungen

Allgemeine Ziele	Planung und Durchführung neuer Angebote, Projekte, Veranstaltungen zur partnerschaftlichen Weiterentwicklung und Vernetzung der Kinder und Jugendarbeit
Grundlage	Vertrag LK, Satzung, Leitlinien Jugendhilfeplanung 3 und 4, KJHG §§ 11,12,14 in Verb. mit §§ 78,80, LKJHG §§12,13,14,16
Situation, Aufgaben	<p>Ergänzend zu den Angeboten der Jugendverbände und der offenen Jugendarbeit hat der Kreisjugendring in den letzten Jahren eine Vielzahl eigener Projekte initiiert bzw. mit anderen Partnern zusammen entwickelt und umgesetzt. Neben zeitlich begrenzten Veranstaltungen und Einzelmaßnahmen sind dies auch Projekte, die sich inzwischen als beständiges und erfolgreiches Angebot für Kinder und Jugendliche neben den traditionellen Formen der Kinder- und Jugendarbeit etabliert haben. Dazu zählen beispielsweise das „Mobile Kinderkino“ (bis 2008), der Spieltreff/-verleih „Ludothek“ in Kooperation mit der Caritas Bodensee-Oberschwaben“, die Zirkus- und Theaterschule „Moskito“ in Kooperation mit dem Theater Ravensburg, das Nachwuchsfilmfestival „abgedreht“ als medienpädagogisches Angebot in Kooperation mit verschiedenen Partnern sowie dem 2010 erfolgreich umgesetzten Jugendbildungsprojekt „Mitmachen Ehrensache“ das Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht und sie gleichzeitig ermuntert, für soziale Zwecke aktiv zu werden.</p> <p>Mit der Initiierung solcher Projekte werden aktuelle Themen, Trends, Herausforderungen (Partizipation, unterschiedliche Lebenslagen von Mädchen und Jungen, Suchtprävention, kulturelle, soziale und politische Jugendbildung, Medien u.a.) aufgegriffen und umgesetzt Sie leisten einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsorientierte Arbeit mit Kindern Jugendlichen und dienen der engeren Vernetzung unterschiedlicher Arbeitsfelder.</p> <p>Einen besonderen Stellenwert haben dabei der Ausbau der Ganztagesbildung und die Entwicklung regionaler Bildungslandschaften. Außerschulische Jugendbildung muss sich aktiv einbringen und die Veränderungsprozesse mitgestalten. (Gesamtbildungskonzept BaWü) und auf die Auswirkungen einzustellen. Der Kreisjugendring hat sich frühzeitig damit auseinandergesetzt und seine Kompetenzen aus der Bildungsarbeit eingebracht in die Qualifizierung von Jugendbegleitern /innen an Schulen. Der Schwerpunkt lag dabei in den letzten 2 Jahren bei der am peer-to-peer-Konzept orientierten Ausbildung von Jugendlichen als Junior-Jugendbegleiter.</p> <p>Insgesamt wird dieser Aufgabenbereich in den nächsten Jahren geprägt sein durch die Aufarbeitung aktueller Ergebnisse und Empfehlungen (Rauschenbach-Expertise, Gesamtbildungskonzept Außerschulische Jugendbildung in BaWü, Sinus-Milieu-Studie, KVJS-Berichterstattung zum Demografischen Wandel und Jugendarbeit (2013). Über die Einbindung in verschiedene arbeitsfeldübergreifende Gremien, Beiräte und AG´s wirkt der Kreisjugendring bei Planungs- und Entwicklungsprozesse mit.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektideen entwickeln auf Grundlage aktueller Förderprogramme, Entwicklungsbedarfen, Kooperationsanfragen und überregionaler Modellprojekte • Finanzielle Absicherung, Zuschußbeantragung/-abrechnung, Sachberichte • Projektplanung mit zum Teil sehr umfangreichen organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben • Kooperationspartner gewinnen, Abstimmung/Zusammenwirken • Fachliche Anleitung von (ehrenamtlichen) Projektmitarbeiterinnen, Honorarkräfte • Öffentlichkeitsarbeit, Projektpräsentationen • Kontaktpflege zu Kooperationspartner, Sponsoren, Unterstützer, Netzwerk Begleitung, regelmäßige Abstimmung und Weiterentwicklung fest etablierter Kooperationsprojekte bzw. Überleitung in andere Trägerschaften • Mitwirkung im Bildungsbeirat der Regionalen Bildungslandschaft, AG 78 Kinder und Jugend, Beirat und Steuergruppe aha-Jugendinformationszentrum, AG 78 Mädchen und Jungenarbeit und je nach Themenschwerpunkt beim AK Sucht o.a.